Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 3

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heute heißt es: Zeit ift Geld, und wenn man zweismal gründlich poliert und noch abschleifen soll, so möchte mancher Meister nicht auf seine Rechnung kommen. Auch hat das Mattschleifen bei geschnitzten Sachen seine Schwierigkeiten.

Nun hatte ich in den letzten Jahren Gelegenheit, bei der hiesigen Firma Fr. Megerle eine neue Arbeitseweise entstehen zu sehen und selbst ausprobieren zu tönnen; und dieselbe berechtigt, weitgehende Hoffnungen zu erwecken, da man sie sowohl zum Mattieren als auch Polieren und Lakieren verwenden kann.

Der Grundgedanke der Erfindung besteht darin, daß vor jeder weiteren Bearbeitung des Holzes mit Politur, Mattierung u. s. w. die Poren des Holzes mit einem in Spiritus, Del, Wasser zc. unauslöslichen Stoff verschlossen werden müssen, ohne aber eine eigentliche Lackschicht zu bilden. Hierzu dient das Megerlin. Dieses wird mit einem Lappen auf die geschliffene Fläche eingerieben, trocknet in einigen Minuten unsichtbar, ohne auch nur etwas an der Farbe und Faser des Holzes zu verändern. Wird nun poliert, so erzielt man vom ersten Strich an mit dem Ballen Glanz.

Wird mattiert, so dient sog. Matt-Megerlin (hell, dunkel) dazu und wird dieses mit dem Polierballen mit

etwas Del aufgetragen.

Diese Mattierung ergibt einen prachtvollen Mattglanz, der von Flüssigkeiten nicht angegriffen wird. So habe ich einen Waschtisch, einen Theetisch und einen Bapageitäfiguntersat vorigen Winter damit hergestellt, und selbige Sachen stehen heute noch, bei täglichem Gebrauch, ohne Flecken. Ein polierter Schrank steht nun 13 Monate ohne Delausschlag.

Die Arbeit geht erstaunlich rasch von statten, so daß man z. B. in weniger Zeit, als man sonst zum Grundpolieren brauchte, ein mattes Möbel vollständig sertig machen kann.

Bum Polieren rechne ich heute, bei Verwendung von Megerlin nur noch die hölfte Leit als früher

Megerlin, nur noch die hälfte Zeit als früher. Das Verfahren hat noch Vorteile in Bezug auf Beizung u. s. w., doch würde das hier zu weit führen.

Jedenfalls wird aber für viele Kollegen ein Versuch von Interesse und wie für mich von großem Vorteil sein.

Nun lege ich dies Opus dem Onkel vertrauensvoll in die Hand. Wert wäre es, daß es jeder Kollege wüßte, freilich müßte es in verständlicher Sprache zu lesen sein. Ich aber din kein Publizist; deswegen genehmige ich Ihnen gern sachgemäße Striche, Aenderungen (keine finnentstellende) und Zusäße, da wo nötig.

Nun für heute hochachtungsvollen Gruß bis auf ein anderes Mal.

H. D. Möller, Schreinermeister.

Weil dies Schreiben ehrlich mit Wohnort und Namen versehen ist, glauben wir es abdrucken zu müssen. Aber zum Donnerwetter, warum inseriert Herr Wegerle nicht?

Berichiedenes.

Banwesen in Bern. Daß die Bauthätigkeit voraussichtlich in nächster Zeit keine bedeutende sein wird, geht
aus der Kontrolle für Baubewilligungen hervor. Das
Stadtbauamt erteilte nämlich im ersten Quartal 1900
blos 22 Bewilligungen für Neubauten; 12 Bewilligungen
beziehen sich auf Aenderungen an bereits bestehenden Anlagen. Allerdings wird noch an einer bedeutenden
Zahl von Gebäuden gearbeitet, für welche letztes Jahr
die behörbliche Bewilligung eingeholt worden ist.

- Auf der imposanten mit Kupferblech eingedeckten Kuppel des Parlamentsgebäudes in Bern ift letter Tage der lette Teil des Gebäudes, die etwa 6 m hohe sog. Laterne erstellt worden. Das Arbeitspersonal hat Dienstag nachmittag auf der lettern in gewaltiger Höhe einen großen Tannenbaum mit einer mächtigen eidgenössischen Fahne aufgepflanzt, die nun lustig im Winde flattert. Auf die Laterne wird noch ein großes, vergoldetes eidgenössisches Kreuz zu stehen kommen, das den obersten Abschluß des Kuppelbaues bilden und stundenweit in die Landschaft hinaus in seinem Glanze strahlen wird.
- Renovation des Kornhauskellers. Der Devis dieser Arbeiten belief sich auf 130,000 Franken. Dieselben haben aber gekostet Fr. 256,422. Kreditübersichreitung Fr. 126,423.



Bauwesen in St. Gallen. Vorletten Dienstag Abend tonstituierte sich die Baugenoffenschaft an ber Steinach, eine Bereinigung von ft. gallischen Baugewerksleuten, Handwerkern, Lieferanten und Privaten, welche die Erwerbung aller Liegenschaften an der Lämmlisbrunnstraße, den Abbruch der alten Häuser und den Ausbau einer geregelten, schönen Quartieranlage bezweckt. In erster Linie soll die Stadtsäge daran glauben und gleichzeitig die Korrektion des Säge-gäßchens erzielt werden. Die von 20 Personen besuchte Bersammlung wurde von Herrn Härtsch präsidiert und bestellte nach Durchberatung und Genehmigung des Statutenentwurfes den Borftand der Genoffenschaft aus den Herren A. Härtsch, Oberst "H. Schlatter, Architekt Pfeiffer, Dr. Bolland, Flaschnermeister Weder, Hafner-meister Hofmann und F. Stadelmann, Sand- und Kieslieserant. Zum Präsidenten wurde Herr Härtsch gewählt. Die Kontrollstelle wurde aus den Sh. Jenny, Apotheker, Oberst P. W. Steinlin und Baumeister Bendel Die Organe der Genossenschaft werden sofort an die ihrer harrenden Aufgaben herantreten und es fteht zu hoffen, daß bald neues Leben aus den Ruinen sich erheben werde.

— In St. Gallen und Umgebung sind die Maurer in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie haben dazu die beste Zeit ausgewählt; denn jett braucht man sie notwendig, zumal gegenwärtig viel Baulust vorhanden ist. Die Maurer rechnen aus, daß sie beim gegenwärtigen Lohn (Fr. 4.50 durchschnittlich) nicht bestehen können, da in ihrem Beruse eben die Witterung einen wichtigen Faktor ausmache. Wenn man die Regentage des Sommers und $2^{1/2}$ Monate des Winters abziehe, so bleiben im besten Falle etwas über 200 Arbeitstage, an denen verdient werden könne. Für einen Ledigen mag es noch angehen; aber sür einen Verheirateten ist der Verdienst einsach zu klein. Der organisierte Maurersachverein hat denn auch beschlossen, an die Meister und Bauunternehmer die Forderung zu stellen, sür die Arbeitsstunde 55 Kp. zu bezahlen.

Bauwesen in Schaffhausen. Einen wichtigen Schritt für die Besserung der sanitarischen Zustände der Stadt Schafshausen hat der Große Kat letzten Samstag mit der Sanktionierung der stadträtsichen Vorlage betr. die Einführung der Schwemmkanalisation gethan. Nach dem Vorschlage des Kleinen Stadtrates sollten zunächst die Sammelkanäle erstellt und die Umbauten am bestehenden Kanalnet vorgenommen werden, welche eine Summe von ca. 341,500 Fr. verschlingen. In zweiter Linie würde dann das Kanalnet in den Außensquartieren ausgebaut werden; sür letztere sieht die Vorslage einen Ausgabeposten von 484,500 Fr. vor.

Die Restauration der St. Françoisfirche in Lausanne wurde vom Gemeinderat der Stadt am 10. ds. Mts. beschlossen.

Kapellenbau Gurnigel. Letztes Jahr haben 60 Kurgäste des Gurnigel eine Petition an den Verwaltungsrat gerichtet, damit eine besondere römisch-katholische Kapelle daselst errichtet werde. Der Verwaltungsrat ist diesem Ersuchen sosort näher getreten und der Bau steht nun bevor. Die Kosten für die in Holz zu erstellende Kapelle sind auf ungefährt 10,000 Fr. veranschlagt.

Banwesen am Bierwaldstättersee. Brunnen, das von den Userveten des Vierwaldstättersees bezüglich Reiseverkehr den zweiten Rang einnimmt, entwickelt sich zusehends. An der Gersauer Straße entsteht ein neuer Ortsteil aus meist recht ansehnlichen Gebäuden; zwischen ihm und dem söhnsichern Hafen wurden neue Straßenslinien gezogen und es wird hier, wo bisher ödes, sumpsiges Riedland sich ausbreitete, bald ein ganz neues

Duartier entstehen. Zu der über den Gütsch bis in den hoch über Brunnen sich hinausziehenden Ingenschler Wald hübsch angelegten Kunststraße, welche eine Reihe prächtiger Aussichtspunkte erschließt, wird soeben das Verbindungsstück zum Dorf Brunnen angelegt und in kurzem vollendet sein. Ferner wurde wieder ein Stück Quai östlich von der Schifflände erstellt und mit kleiner Kastanienallee versehen. Damit ist die Zusahrt zur Axenstraße bedeutend erweitert und verschönert worden.

Neues Kurhaus. In Lausanne hat sich eine Gesellsschaft gebildet mit einem Kapital von 250,000 Franken, welche in Pont (Fourthal, 1000 M. ü. M.) ein großes, das ganze Fahr offenes Gasthaus, mit den neuesten Einrichtungen versehen, zu Heils und Kurzwecken ersrichten will. Es soll auf die Saison 1901 eröffnet merden

verden.

Wasserversorgungen im Thurgau. (Korr.) Die Ortsegemeinde Basabingen hat die Aussührung neuer Quellsassungsarbeiten im Brünneli für die dortige Wasserversorgung beschlossen.

— Die Gemeinde Salen ft ein ift im Begriff, eine Trinkwasserversorgung zu erstellen. A.

Bafferversorgungen im Kanton St. Gallen. Das Dorf Balgach läßt die Ausführung einer Bafferverssorgungs und Hydrantenanlage studieren. A.

leber das projettierte Gifenbergwerf im Oberhasli lieft man in einer deutschen Fachzeitschrift: "Im Berner Oberland befindet sich ein in früheren Jahrhunderten bekanntes Eisenerzlager (Hämatit), welches mehrere Stunden lang ist und ohne Zweisel eine erhebliche Breite hat. Das Erzlager tritt an vielen Stellen zu Tage und hat eine Mächtigkeit von 2—5 m. Nach Erhebungen des berühmten Geologen Hrn. Professor Dr. Heim sind einzig an der Erzegg, Grenze zwischen Gensthal und Melchthal, ca. 15 Millionen Tonnen Eisenerz zu finden. Das Eisenerz findet sich auch am Hasliberg, in der Gadmenaarschlucht und im Urbachthal, so daß ohne Zweifel für viele Jahrhunderte genügend Erz vorhanden ift. Das Erz liegt in einer Höhe von 2000 m und tann per Luftfeilbahn leicht nach der zukünftigen Eisenbahnstation Innertkirchen bei Meiringen spediert werden. Das Erz enthält nach den chemischen Analysen des eidg. Polytechnikums bis 60 % metallisches Eisen. Die Verhüttung der Erze foll vermittelst des elettrischen Stromes stattfinden. Zu diesem Zwecke hat die Berner Regierung neben der Bergwerkskonzession dem Herrn Müller-Landsmann in Zürich-Enge auch eine Wasserrechtskonzession von 60,000 Pferdekräften erteilt. Der elektrische Schmelzprozeß ist bei den fabelhaft billigen Wasserwerkanlagen ohne Zweisel sehr rentabel. Wie wir hören, ist Herr Müller=Landsmann mit den ersten deutschen, französischen und englischen Firmen in Verkaufsunterhandlungen. Die kleine Schweiz konsumiert jährlich für ca. 60 Millionen Franken Eisen, welches bis auf einen kleinen Bruchteil importiert werden muß. Es ist deshalb für die deutsche Industrie eine ausgezeichnete Gelegenheit, sich rechtzeitig dieses Unternehmens

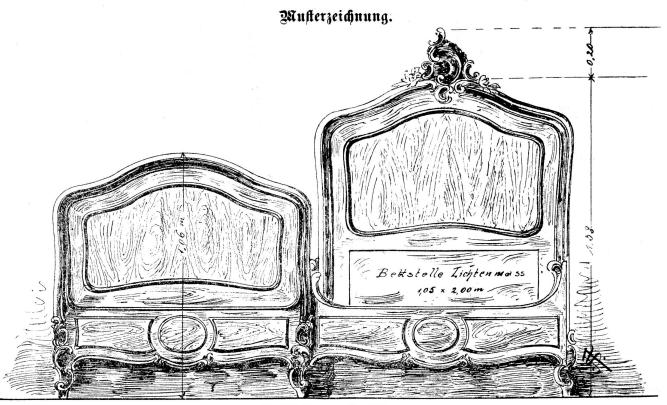
zu bemächtigen."
Laut "Oberhasler" wollte Herr Müller-Landsmann auch die Konzession für die Granitsteinbrüche in Guttannen erwerben, wurde aber abgewiesen, was von dem Meiringer Blatt bedauert wird. Herr Müller wollte mit dem Granit des Oberhasli Versuche machen bei den Bauten des Wasserwerkes Wangen a. A., und eine Zürcher Firma hatte ihm hiebei ihre sachmännische Unterstützung zugesichert.

Steinbrüche im Tessin. Der Tessiner "Corriere" teilt über die Gewinne, welche die Unternehmer der

Steinbrüche in der Leventina machen, folgendes mit: "In den Granitsteinbrüchen sind rund 3000 Arbeiter beschäftigt; diese liesern täglich durchschnittlich 35 Wagensladungen Steine zu 122 m³. Der Preis beträgt im Durchschnitt 700 Fr. pro Wagen, der Erlös ist somit 24,000 Fr. täglich. Das betreffende Blatt rechnet sür die Arbeitgeber eine jährliche Einnahme von 9,500,000 Franken. (Und die Ausgaben?)

Für Wasser, und Gasinstallateure hat soeben die Armaturensabrik Zürich, bekanntlich eine Zweigniederlassung der Armaturen- und Maschinensabrik Aktiengesellschaft vormals J. A. Hilpert in Nürnberg, ein wirklich praktisches und reichhaltiges Musterbuch herausgegeben, das bei einer hübschen und geschmackvollen äußern Ausstattung eine systematische Zusammenstellung sehr willsommen sein muß, ist der Umstand, daß das Musterbuch keine Preise enthält. Diese sind vielmehr in zwei verschiedenen Preislisten demselben beigegeben, von denen die eine für den Einkauf des Installateurs, die andere für den Berkauf an seine Kundschaft bestimmt ist. Zum Schlusse erwähnen wir noch, daß das ganze Werk, das auch auf den Nicht-Fachmann einen gediegenen Eindruck machen muß, nur von schweizerischen Firmen und Handwerkern hergestellt wurde und daß dasselbe wohl einzig in seiner Art als praktisches Nachschlagebuch für den Installateur in unserem Lande dasstehen dürste. Nur Installateuren resp. Wiederverkäusern wird dasselbe auf Verlangen zugestellt.

Lugfer-Prismen. Die in letter Nummer ds. Bl. erwähnten Lugfer-Prismen sind auch in Zürich zuschaben.



Bettstelle Louis XV.

Entworfen (in Federstizze) von A. Schirich, Atelier für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich I. Zur Ausführung in Rußbaumholz, matt poliert, projektiert.

fämtlicher Artikel der Wasser= und Gas=Leitungsbranche enthält. Reben den verschiedenen Röhren und Verbindungsteilen bemerken wir vor allem eine komplete Zusammenstellung der Armaturen für Wasserversorgungen, speziell von Schiebern, Hydranten und Ventilbrunnen, sowie eine große Auswahl von Pumpen und Pump= werten aller nur möglichen Syfteme und Größen. Anreihend folgen die Abteilungen der hähne für Wasser= und Gasleitungszwecke, sowie eine reiche Auswahl schöner Modelle für Springbrunnen. Besondere Berucksichtig= ung fanden die Installationsartitel für Acetylengas, hauptsächlich die dazu gehörigen Lampen, Laternen und Glasmaren. Wandbecken, Wassersteine, Waschtische, Bissoirs. Closets und viele neue und praftische Modelle in Badewannen sowohl in emailliertem Guß als auch in Porzellan, bilden mit den verschiedenen Snitemen von Badeöfen eine große Abteilung dieses interessanten Werkes, das mit einem Verzeichnis der für den Installateur nötigen Werkzeuge seinen Abschluß findet. Was dem Fachmann aber besonders für seinen Zweck

Die Glashandlung Mörikofer & Loofer, Kennweg 38, hat nämlich den Alleinverkauf derselben für die Ostschweiz übernommen und zeigt Interessenten die Anwendung in mehreren Musterinstallationen.

Ziegelei Horw. Dienstag den 10. April fand in der "Flora" zu Luzern eine Generalversammlung der Ziegelwarensabrik Horw A.=G. ftatt. Einstimmig wurde ein Bertrag gutgeheißen, nach welchem die Ziegelsabrik Horw mit dem 15. April 1900 an die Ziegelei Nebikons Gettnau A.=G., vormals Egger & Co., miet= und kauf= weise übergehen soll. Wenn auch bei eventuellem Verstauf ein beträchtlicher Teil der Stammaktien verloren gehen wird, so ist dennoch dieser Beschluß für die Gemeinde Horw nur zu begrüßen. Wir wünschen dem Unternehmen besten Ersolg, welcher auch nicht außsbleiben wird, wenn gewisse leebelskände gehoben werden.

† Urs Saner, Säger und alt-Ammann in Büßerach ftarb am Charsamstag im Alter von 85 Jahren. Er war ein hochintelligenter und unermüdlich thätiger Mann, der wie ein lebendiges Wahrzeichen aus ver-

gangener Zeit in unsere Tage hineingeragt hat. Auf seiner Säge an der Lüssel erwarb er sich durch Umsicht und eiserne Beharrlichkeit ein hübsches Bermögen, und als Ammann der Gemeinde Büßerach half er den Haushalt der letztern zu einem der bestgeordneten des

Bezirkes Thierstein gestalten.

Sägereibrand Wolhusen. Am 10. April nachts etwa um 1 Uhr brach in der Dampffäge Felder Feuer Genährt von vorhandenen Holz= und Spänevor= räten und angefacht durch unruhige Luft, breitete sich dasselbe mit rasender Schnelligkeit über die ganze lang= gestrectte Baute aus und ascherte dieselbe so ziemlich auf den Grund nieder. Die Brandursache ist noch uns bekannt. Jedenfalls ist böswillige Brandstiftung ausgeschlossen.

Albuladurchstich. Die Gesamtlänge des Ende März fertigen Albulatunnels betrug 500 m, von denen 370 auf die Nord= und 130 m auf die Südseite fallen. Gesteinsverhältnisse auf der Nordseite: Kalkichiefer der Liasformation; auf der Südseite: Sand und Blöcke. Wasserzudrang auf der Nordseite: vor Ort meistens trocken; auf der Südseite: vor Ort trocken. Der Wasser= abfluß aus dem Tunnel ift auf 66 Liter pro Sekunde

gestiegen.

Gine Gefahr für die Gleftrotechnit bildet der Umstand, daß Kautschuk und Guttapercha von Jahr zu Jahr knapper werden. Der ungeheure Ausschwung der Elektrotechnik hat den Bedarf an diesen beiden Stoffen so gesteigert, daß die Weltproduktion nicht gleichen Schritt halten konnte und infolge des eintretenden Mangels an Folierstoffen eine erhebliche Preissteigerung eintrat. Es hat sich nun eine internationale Vereinigung von Fachleuten mit dem Sit in London gebildet, die sich die Schonung und Pflege der Gummi erzeugenden Bäume zur Aufgabe macht. Es wird geplant, ein Gesuch an die Regierungen aller Kulturstaaten zu richten, dahin gehend, daß die Regierungen geeignete Schritte zur Erhaltung und Schonung der Kautschut-bäume thun. Die Regierung des Kongostaates that dies bereits, indem sie verbot, die Kautschutkäume um-zuhauen und nur gestattete, Gummi durch Einschnitte in die Baumrinde der Gummibaume zu gewinnen.

Ritt für Wafferleitungen. 1100 Gramm Cement, 400 Gramm Bleiweiß und 100 Gramm Bleiglätte werden gut gemischt und mit erhitztem Leinöl, worin man 3 Prozent Kolophonium gelöst hat, angerührt, oder 300 Gramm Leinölfirnis und 100 Gramm gebrannten Kalk und 100 Gramm zerzupfte Baumwolle (Batte) eingeknetet. Dieser Ritt muß sofort verwendet ("Kraft u. Licht.") werden.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Perkaufs-, Caufch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrit nicht aufgenommen.

50. Gibt es auch ein Buch über Deffins für Dacher in Biegeln

100. Gite es auch ein Sum nort Seizus jat Sache in Ind Schiefer, um verschiedene Garnituren anzubringen?

51. Welche Folzbandlung liefert grüne dickere Scheiter, 1 m lang, in Waggons, und zu welchem Preis per Alafter?

52. Wo fönnte man weiße oder bunte Marmorabfälle und zu welchem Preise beziehen? Dieselben sollten zerkleinert zur Herstellung den Gementwessiterkeiten dienen

bon Cementwosaisarbeiten dienen.

53. Gibt es ein Mittel, um nasse Cementwände in einem Keller durch Anstreichen trocken zu machen? Habe einen Keller gemacht von Betonmauern und mit Cement verputst. Nun werden die Mänter der Beller gemacht von Betonmauern und mit Cement verputst. Nun werden die Mänter der Beller gemacht von Betonmauern und mit Cement verputst. macht von Betonmanern und mit Cement verputzt. Nun werden die Währe sie und da so naß, daß das Wasser feradläuft und man meint, der Verputz sei nicht wasserdick. Der Keller ist 45 cm unter dem Wasserstand. Der Voden ist trocken und wird etwa naß durch das Schweißwasser der Wände. Hür gest. Ausfunst besten Dank. Sum gest. Ausfunst besten Dank. daum, Ruppelns und Buchenstämme in sanderer Qualität? Umsehned Offerten unter Nr. 54 an die Expedition.

- 55. Ber liefert prima gang trodene Buchenfledlinge, 45, 60, 75, 80 und 90 mm did, per sofort, gegen Kassa? Offerten unter Mr. 55 an die Expedition.
- 56. Ber ift Lieferant von ichonen, aftfreien Lindenstielen in einer Länge von 3 Meter und in einer Dicke von 32 mm und zu welchem Breis per Stud?
- 57. Wer hätte cirta 60 Meter Rupferdraht, 7-8 mm did, für Blitableiter zu vergeben und zu welchem Preis? Sich zu wenden an
- Sebr. Keller, mech. Schlosserei, Stans.

 58. Welche mechanische Schreinerei oder Parquetsabrik würde eine größere Partie Werkbank-Blätter in Ahorn, in mehreren Stücken geleimt, in Stücken von 5—6 Meter und 0,7 m breit und 0,06 m bick, in 4 Monaten lieferbar, liefern ?
- 59. Wer hatte eine Partie trockene Lindenbretter von 30, 35, 40 und 60 mm Dicke und einige Birnbaume in gleicher Dicke 311 vertaufen?
- 60. Welche Reffelgröße braucht ein halbpferdiger Dampfmotor,
- resp. wie viel Wasserinhalt und welche Chlindergröße muß er haben?
 61. Was würde sich zu einem Schwefelhaus für eine Strohpsechterei am besten eignen, Sandstein, Beton oder Holz, da Schwefel fonft alles angreift?
- 62. Existiert im Ranton Burich oder sonst in der deutschen

Schweiz eine Kunsttöpferei und mo?

- 63. Welche Firma liefert große Signalglocken von 15—20 cm Durchnesser? Es wird nur auf die Glocken restettiert, ohne weitere Vorrichtung. Gest. Offerten direkt an C. Knecht, Stein a. Rh.
 64. Von welcher Fabrik kann man die elektrischen Thüröffner mit deutschem Reichs-Gebrauchsmusterschutz Patent Nr. 67104 be-
- ziehen ?
- 65. Quelle est la scierie qui fournirait par wagons complets des planches sapin en bois de 3e choix, mais sain, aux dimensions suivantes et à quel prix:

de 39 mm épaisseur sur 19 cm largeur

32 " 19 " Songueurs longueurs
36. Wer hätte ein älteres Schlaggeschirr zum Einrammen von Pfählen billigst zu verkaufen, event. nur die Eisenbestandteile davon?
Bärgewicht 100—200 Kg. Offerten an Greutert u. Suremann, Baus geschäft, Hinweil (Zürich).
67. Wer hätte einen ältern, noch gut erhaltenen, seuersichern

Kaffaidrant mittlerer Größe, billig 311 verfaufen?
68. Wer liefert Dachschindeln-Maschinen oder hätte jemand eine altere, aber noch in gutem Buftande fich befindende ? Rann mir auch jemand mitteilen, wer Lieferant von guten Schindeln ift ?

69. Ber ist Lieferant von Hobeleisen mit langer Doppelschraube, Beugeot frères, 40 mm breit?

Antworten.

Muf Frage 1285. Die beften und leiftungsfähigften Schmirgel= icheiben bei größter Betriebssicherheit liefert die rilhmitchit betannte Schmirgelicheibenfabrit: Chemniger Naros's Schmirgelwert, Furth-Chemnits, das Lieferant ist von allen größern Werten, die viel Ansforderungen an eine Schmirgelscheibe stellen. Es ist unnötig, eine forberingen an eine Schintigerigetoe freien. Es in inning, eine 1000 mm große Scheibe zu kaufen, da die Qualität der Scheibe dieses Werkes in einer 400—600 mm Scheibe vollständig genügt und dann nur Fr. 4—500 koftet und ebenso lange dauert, wie eine minderwertige 1 m Scheibe. Wenden Sie sich vertrauensvoll an obiges Werk oder dessen Vertreter, E. Widmer, Spezialwertzeuggeschäft, Luzern. Auf Frage 1295. Harte und kannene Tische mit Schubladen in jeder Größe liefert in solider Aussiührung villigst Bleifer, mech.

Schreinerei, Lichtensteig.
Auf Frage 2. Suböolith-Fußbodenbelag wird aus einer Mischeng von Sägmehl mit Magnesit und Lauge hergestellt und tostet je nach der Größe des Auftrages in einsacher Ausführung Fr. 7. — bis 9. — pro m² und ist somit teurer als Cementguß. Euböolith eignet sich als Fußboden sowohl in Fabrits als auch in Wohnräumen. Da es außer dem Euböolith noch andere Magnesitsußböden gibt, welche mindeftens die gleichen Borteile wie Guboolith bei bedeutend geringeren Herstellungstoiten aufzuweisen haben, wollen Sie sich, bevor Sie sich für Euböolith entschließen, gefälligft an Emil Mauch, Architett in Basel, wenden, welcher Ihnen mit Muster und Preisen gerne zur

Mastel, wenden, weicher Jynen mit Wahler und Peteien geine zur Berfügung steht.
Auf Frage 12. Gine guterhaltene Dampsmaschine, 3 Pf., mit hohem Kessel, könnte ich ganz billig liesern. Ig. Widmer, mechan.
Schreinerei, Bütschwil (St. Gallen).
Auf Frage 12. Bas verstehen Sie eigentlich unter einer Dampsmaschinen mit "hohem Chlinder"? Wollen Sie vielleicht den Dampsmaschinen-Konstrutteuren Borschriften machen, wie eine 3 HP Dampsmaschine zu dimensionieren ist? Ich sann es mir nicht gut denken, das Sie auf eine Machine mit arakem Hul und langianter Tourens daß Sie auf eine Majchine mit großem Sub und langsamer Tourenzahl (dies bedingt nämlich einen langen oder, wie Sie fagen, hohen Dampfchlinder) reflektieren. Wenden Sie fich an F. Meißner, Ingr. in Zürich, der Ihnen schon die richtigen Borschläge unterbreiten und mit geeigneter Offerte dienen wird. Auf Frage 12. Eine gute Dampfmaschine, etwas stärker als 3 Pferde, liefert sehr preiswürdig F. Kussel, Maschinenfabrik, Stäfa.